

SECTIONS

Bigamy

No one may contract a marriage until his former marriage has been declared void or has been dissolved.

SECTION 6

Adultery

1. A marriage may not be contracted between a person who has been divorced for adultery and the person with Whom the adultery was committed, if the divorce judgment gives this act of adultery as the ground for the divorce.

2. Exemption from this provision may be granted and may only be refused if there are serious reasons against the contraction of the new marriage. *

SECTION 7

Adopted Children

A marriage shall not take place between an adopted child and its descendants on the one hand and the adopter on the other hand, so long as the legal status of this adoption continues.

SECTION 8

Waiting Period

1. A woman shall not re-marry Within ten months of the dissolution of her previous marriage or its declaration as null and void, unless she has meanwhile given birth to a child.

2. Exemptions may be granted in respect of this provision.

SECTION 9

Clearing certificate from judge of the Guardianship Court

A person who has a legitimate child who is a minor or is under his guardianship, or a person who lives holding for a continuing period joint property with a descendant who is a minor, or a ward, shall not marry before he has produced a Certificate from the Guardianship Judge, to the effect that he has fulfilled all the duties incumbent on him in respect of the child or descendant, arising out of his re-marriage, or that he has no such obligations.

SECTION 10

Certificate of nubility for Foreigners

1. Foreigners shall not contract marriage before they have produced a certificate from the domestic authorities of their native country stating that there are no legal impediments to the marriage in the law of that country.

2. Exemptions may be granted in respect of this provision.

C. Contraction of Marriage

SECTION 11

1. A marriage shall come into existence only if the ceremony has been performed before a registrar.

2. A registrar within the meaning of Subsection (1) also includes anyone who, though not a registrar,

15

Döppelehe

Niemand darf eine Ehe eingehen, bevor seine frühere Ehe für nichtig erklärt oder aufgelöst worden ist. *

§6

Ehebruch

1. Eine Ehe darf nicht geschlossen werden zwischen einem wegen Ehebruchs geschiedenen Ehegatten und demjenigen, mit dem er den Ehebruch begangen hat, wenn dieser Ehebruch in dem Scheidungsurteil als Grund der Scheidung festgestellt ist.

2. Von dieser Vorschrift kann Befreiung bewilligt werden. Sie soll nur versagt werden, wenn schwerwiegende Gründe der Eingehung der neuen Ehe entgegenstehen.

§7

Annahme an Kindes Statt

Eine Ehe soll nicht geschlossen werden zwischen einem angenommenen Kinde und seinen Abkömmlingen einerseits und dem Annehmenden andererseits, solange das durch die Annahme begründete Rechtsverhältnis besteht.

§8

Wartezeit

1. Eine Frau soll nicht vor Ablauf von zehn Monaten nach der Auflösung oder Nichtigerklärung ihrer früheren Ehe eine neue Ehe eingehen, es sei denn, daß sie inzwischen geboren hat.

2. Von dieser Vorschrift kann Befreiung bewilligt werden.

§9

Auseinandersetzungszugnis des Vormundschaftsrichters

Wer ein eheliches Kind hat, das minderjährig ist oder unter seiner Vormundschaft steht, oder wer mit einem minderjährigen oder bevormundeten Abkömmling in fortgesetzter Gütergemeinschaft lebt, soll eine Ehe nicht eingehen, bevor er ein Zeugnis des Vormundschaftsrichters darüber beigebracht hat, daß er dem Kinde oder dem Abkömmling gegenüber die ihm aus Anlaß der Wiederverheiratung obliegenden Pflichten, erfüllt hat oder daß ihm solche Pflichten nicht obliegen.

§ 10

Ehefähigkeitszeugnis für Ausländer

1. Ausländer sollen eine Ehe nicht eingehen, bevor sie ein Zeugnis der inneren Behörde ihres Heimatlandes darüber beigebracht haben, daß der Eheschließung ein in den Gesetzen des Heimatlandes begründetes Eehindernis nicht entgegensteht.

2. Von dieser Vorschrift kann Befreiung bewilligt werden,

h

C. Eheschließung

§ H

1. Eine Ehe kommt nur zustande, wenn die Eheschließung vor einem Standesbeamten stattgefunden hat/

2. Als Standesbeamter im Sinne des Abs. 1 gilt auch, wer, ohne Standesbeamter zu sein, das Amt